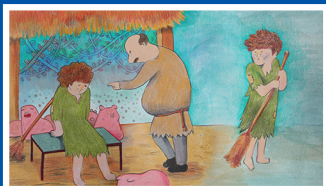




68Page



69Page



70Page

Der verlorenen Sohn

- Das Neue Testament / 11th Story -

NAR In einer kleinen Stadt, lebte ein Vater mit seinen beiden Söhnen. Der Vater liebte seine beiden Söhne sehr. Der ältere Sohn war seinem Vater sehr gehorsam, aber der jüngere Sohn war ein Unruhestifter, der einfach nur gerne spielte. Eines Tages entschied der jüngere Sohn, dass er sein Haus verlassen und allein leben wollte, weil er dachte, er könnte tun, was er wollte.

Jüngerer Sohn Vater, gib mir jetzt meinen Anteil an Nachlass! Ich möchte mein Zuhause verlassen und allein leben!

Vater Was?? Sohn, die Welt ist ein schwieriger Ort zu leben. Warum denkst du nicht ein wenig mehr darüber nach?

Jüngerer Sohn Vater, ich bin kein Kind mehr! Ich bin erwachsen und kann jetzt ganz gut alleine leben!

NAR Obwohl der Vater traurig darüber war, dass sein Sohn ihn verlassen wollte, teilte er sein Eigentum zwischen seinen Söhnen auf und gab dem jüngeren Sohn seinen Anteil, wie er es verlangt hatte.

NAR Kurz darauf verließ der jüngere Sohn das Haus seines Vaters mit seinem Anteil an Vermögen seines Vaters. Er machte sich auf den Weg in eine große und spektakuläre Stadt, in der er jeden Tag tat, was er wollte und was er essen wollte. Er tat alles was er wollte, und kaufte, was er kaufen wollte.

Jüngerer Sohn Das ist toll! Ich kann tun, was ich will! Ich hätte das Haus meines Vaters früher verlassen sollen!

NAR Jeden Abend versammelte der jüngere Sohn seine neuen Freunde und aß teures Essen und trank teuren Wein, und er kaufte teure Kleider und Juwelen und kleidete sich, als wäre er ein Prinz. Aber schließlich verschwendete er seinen ganzen Reichtum im wildem Leben.

NAR Nachdem sein ganzes Geld verschwendet war, verließen ihn seine Freunde. Der jüngere Sohn war trostlos und alleine. Am Ende heuerte sich der jüngere Sohn an einem Meister, denn er konnte nicht mehr ertragen hungrig zu sein. Der Meister sprach mit dem jüngeren Sohn

Meister Hey, komm! Du musst dich schneller bewegen!! Du musst die Schweine reinigen und die Schweine füttern! Komm schon! Hacken! Hacken!

Jüngerer Sohn Ah, ich verhungere... . Ich wünschte, ich könnte meinen Magen mit den Hülsen füllen, die die Schweine essen...

NAR Der jüngere Sohn war verzweifelt. Dann erinnerte er sich plötzlich an seinen Vater. Er sehnte sich danach, seinen Vater wiederzusehen.

Jüngerer Sohn Mein Vater liebte mich immer, egal was ich tat. Die Diener meines Vaters haben wenigstens Nahrung um zu essen, und hier verhungere ich zu Tode! Das wird nicht der Fall sein. Ich werde zu meinem Vater zurückkehren und um Vergebung bitten und darum bitten, wie einer seiner Diener behandelt zu werden.

NAR Und so machte sich der jüngere Sohn auf den Weg zurück in seine Heimat. Aber je näher er dem Haus seines Vaters kam, desto besorgter und ängstlicher wurde er.

Jüngerer Sohn Was ist, wenn mein Vater nicht bereit ist, mir zu vergeben? Ich habe seinen ganzen Reichtum verschwendet und kehre als armer Bettler zurück, also würde ich mich nicht wundern, wenn er mir nicht verzeiht. Aber was werde ich dann tun?

NAR Der jüngere Sohn ging weinend auf das Haus seines Vaters zu. Aber von weitem sah ihn sein Vater, der vor der Tür gestanden hatte. Der Vater hatte darauf gewartet, dass sein jüngerer Sohn zurückkehrte. Sobald er seinen jüngeren Sohn sah, rannte der Vater zu ihm und warf seine Arme um ihn.

Jüngerer Sohn Vater! Ich habe gesündigt. Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden. Bitte behandeln Sie mich als Ihren Diener.

Vater Mein lieber Sohn, sei nicht dumm. Ich habe jeden Tag auf dich gewartet. Ich liebte dich, als du mein Haus mit meinem Reichtum verlassen hast, und ich liebe dich noch heute. Du bist mein lieber Sohn!

NAR Der Vater rief zu seinen Dienern.

Vater Schnell! Bringt die beste Robe und lege es auf meinem Sohn. Legt ihn einen Ring auf seinen Finger und gib ihm Sandalen auf seine Füße! Und bringt ein gemästetes Kalb und tötet es. Lasst uns ein Fest mahlen und feiern!

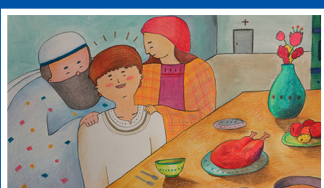
NAR Der Vater hielt ein großes Fest für seinem Sohn, der jüngere Sohn verstand, dass sein Vater ihn immer lieben wird.



71Page



72Page



73Page